

**F** Frauen  
**S** Stadt  
**R** Rundgang  
**Z** Zürich



**25**

Jahresbericht 2025

#### IMPRESSUM

*Redaktion: Dorothee Rempfer, Jessica Meister*

*Lektorat: Jessica Meister, Dorothee Rempfer*

*Texte: Chiara Bossert, Sabrina Buzzi, Dorothee Rempfer, Sophie Steffen, Jessica Meister*

*Foto Titelblatt: Keystone, Die Frau der 1950er Jahre*

*Gestaltungskonzept/Layout/DTP: Heidi Bernard, MOKA Kommunikation, Zürich*

#### INHALT

<b>Editorial</b>	<b>5</b>
<b>Neue Angebote</b>	<b>7</b>
Nicht mehr im Abseits?! – Frauen und Fussball	7
Frauen machen Sport!?	9
<b>Rundgangssaison</b>	<b>12</b>
Öffentliche Rundgänge	12
Private Rundgänge und Vorträge	13
Kooperationen und Netzwerke	16
Zahlen im Überblick	20
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>24</b>
Medienspiegel, Social Media, Newsletter	24
<b>Finanzen</b>	<b>25</b>
Finanzbericht 2025	25
Revision	27
Ehrenamtliche Arbeiten	28
<b>Über uns</b>	<b>29</b>
Team	29
Ein- und Austritte	30
<b>Dank</b>	<b>31</b>

# Geschichte in Bewegung: Ein Jahr voller neuer Wege

Dorothee Rempfer, Co-Präsidentin

Das vergangene Jahr stand insbesondere, aber nicht nur, unter einem sportlichen Stern! Zur Frauen-Euro 2025 erarbeiteten wir nicht nur einen Rundgang zum Frauenfussball, sondern wir experimentierten auch mit einem neuen Format: Beim neuen Rundgang dürfen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Geschichten lauschen und gemeinsam singen, rätseln und dribbeln.

Ausserdem haben wir unseren schon etwas in die Jahre gekommenen Sport-Rundgang überarbeitet und aktualisiert. Bei diesem Rundgang blicken wir auf unterschiedliche Sportarten und fragen nach Heldinnen und Kämpferinnen. Aber wir haben im vergangenen Jahr nicht nur neue Rundgänge verfasst, wir haben darüber hinaus noch an anderen Projekten gearbeitet:

Schon 2024 wurden wir in den zivilgesellschaftlichen Beirat des Forschungs- und Vermittlungsprojekts «A Future for Whose Past – The Heritage of Minorities, Fringe Groups and People without a Lobby» eingeladen, das zum 50. Jubiläum des Europäischen Denkmalschutzjahres 1975 gegründet wurde. Als Teil dieses Projekts entstand eine Publikation, zu der wir unter dem Titel: «Erinnerungsorte der Zürcher Frauengeschichte» einen Beitrag verfasst haben. Die Vernissage fand am 12. Juni im Schweizerischen Architekturmuseum in Basel statt.

Bei der Entwicklung der neuen Strategie Erinnerungskultur der Stadt Zürich waren wir eingeladen als Expertinnen mitzudiskutieren. Bei der Medienkonferenz im November konnten wir zudem die Arbeit des Frauenstadtrundgangs vorstellen. Dabei entstand ein Beitrag von Tele Top zum Frauenstadtrundgang.

Ausserdem haben wir endlich getan, was uns schon lange ein Bedürfnis war: Wir haben uns wieder mehr mit den anderen Stadtrundgängen in der Schweiz vernetzt und darüber hinaus eine Interessensgemeinschaft gegründet. Diese Vernetzung steht im Zusammenhang mit der geplanten Gründung eines Netzwerks Frauen- und Geschlechtergeschichte, bei dem wir im Vorstand mitwirken.

Ein weiterer wichtiger Schritt dieses Jahr war für uns die Schaffung einer 10%-Stelle für die Koordination und Social Media. Damit erhoffen wir uns einerseits Stabilität und Kontinuität in dieser wichtigen Position und andererseits auch Sicherheit für die Frau, die an dieser wichtigen Stelle arbeitet.

Ich wünsche Ihnen eine vergnügliche Lektüre!

## Nicht mehr im Abseits?! Frauen und Fussball

Fussball ist in der Schweiz allgegenwärtig. Er bewegt Massen, füllt Stadien und prägt Identitäten. Lange Zeit galt er jedoch als ausschliessliche Männerdomäne. Frauen wurde abgesprochen, körperlich, mental oder emotional für dieses Spiel geeignet zu sein. Sie wurden belächelt, behindert oder ganz ausgeschlossen – als Spielerinnen ebenso wie als Trainerinnen, Schiedsrichterinnen, Journalistinnen oder Fans. .

Mit der Frauenfussball-Europameisterschaft 2025 in der Schweiz rücken diese Vorurteile ebenso wie ihre Entkräftung in den Vordergrund. Sie bot uns Anlass, die Rolle der Frauen im und um den Fussball neu zu betrachten und dem Thema einen neuen Rundgang zu widmen. Seit wann treten Frauen gegen den Ball? Unter welchen Bedingungen konnten sie Vereine gründen, Ligen aufbauen oder vor Publikum spielen? Und welche Kämpfe mussten sie – und müssen sie bis heute – abseits des Rasens austragen?

Wir beginnen im Umfeld des Letzigrunds, einem der zentralen Fussballorte Zürichs, und werfen einen Blick auf die Anfänge des Fussballs, auf frühe Frauenmannschaften und auf die Widerstände, mit denen sie konfrontiert waren. Dabei wird schnell deutlich: Frauen waren von Anfang an Teil der Fussballgeschichte, auch wenn sie lange aus ihr herausgeschrieben wurden.

## NEUE ANGEBOTE

Der Rundgang ist interaktiv – u.a. sind alle eingeladen Tore zu schiessen, zu dribbeln oder eine Fanchoreo zu singen – und folgt dem Ablauf eines Fussballspiels mit zwei Halbzeiten, einer Pause und möglicher Verlängerung. Unser Publikum kann dabei in zwei Teams Punkte erzielen.

Im Verlauf des Rundgangs beschäftigen wir uns mit medizinischen, gesellschaftlichen und ästhetischen Vorstellungen, die Frauen den Zugang zum Fussball erschwerten: mit angeblichen Gesundheitsrisiken, mit Kleidervorschriften und mit der Angst vor dem Verlust von Weiblichkeit. Gleichzeitig zeigen wir auf, wie Frauen diese Zuschreibungen unterliefen, sich Räume erkämpften und neue Vorbilder schufen.

In der «Halbzeitpause» gibt es einen kleinen Exkurs zu bislang wenig bekannten Schweizer Sportpionierinnen – nicht nur im Fussball, sondern auch in anderen Disziplinen. Ihre Geschichten machen sichtbar, wie unterschiedlich Sportarten für Frauen zugänglich waren und wie stark Anerkennung von sozialen Normen und Geschlechterbildern abhing.

Schliesslich richten wir den Blick auf die Gegenwart: auf Trainee-rinnen, Schiedsrichterinnen, Sportjournalistinnen und Fans. Auch heute sind Frauen im Fussball oft mit Zweifeln an ihrer Kompetenz, mit strukturellen Hürden und mit offener Anfeindung konfrontiert. Gleichzeitig hat sich vieles verändert: Frauen sind sichtbarer, vernetzter und selbstbewusster denn je – auf dem Spielfeld wie auf den Rängen.

**Recherchiert und verfasst haben den Rundgang:** Claudia Arnold, M.A., Chiara Bosshart, B.A., Sabrina Buzzi, lic. phil., Sandra Deicke, lic. phil., Françoise Rouilly, B.A., Sophie Steffen, B.A.

# Frauen machen Sport?! Von Verboten zu Rekorden

Die Europameisterschaft im eigenen Land war für uns nicht nur willkommener Anlass, einen neuen Rundgang zu schreiben, sondern auch den bereits bestehenden, weiter gefassten Sport-Rundgang zu überarbeiten. Wie alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens wandelt sich die Sportwelt stetig. Dem wollen wir gerecht werden und haben die fünf Stationen aktualisiert und erweitert.

Der Rundgang durchleuchtet den Weg der Frauen vom Sportverbot bis zu den Leistungen der Gegenwart. Wie wirkten sich gesellschaftliche Intoleranz, medizinische Vorurteile und Kleidervorschriften auf den Frauensport aus? Wo sind Be- und Verurteilung des Körpers, nicht nur der Frauen, immer noch aktuelle Themen?

An jeder Station steht eine Sportart im Zentrum, für die wir Zürichs eigene Protagonistinnen aufbieten. Und wir schauen auch über Limmatufer und Seepromenade hinaus. An den einzelnen Disziplinen wollen wir exemplarisch Schwierigkeiten und erreichte Etappenziele der Sportlerinnen aufzeigen und den einen oder anderen Seitenblick auf (männliche) Athleten werfen.

Im Schweizer Volkssport Nummer 1 – dem Wandern – sind die Frauen erstaunlich früh mit von der Partie. Wir gehen der Frage nach, was hinter den Freizeitaktivitäten des Zürcher Vereins der «Wandervögel» steckt und schauen neu auch auf die Frauen, die höher hinauswollten: Die Bergsteigerinnen.

## NEUE ANGEBOTE

In diesem Sport waren die Pionierinnen Einzelkämpferinnen; der Beruf der Bergführerin war ihnen in der Schweiz lange verwehrt: Warum bloss?

Angesichts der heutigen Vielfalt im Schweizer Volkssport Nummer 2, dem Turnen, ist man sich kaum bewusst, dass sich die Damenturnvereine in ihren Anfängen mit verschiedenen medizinischen und gesellschaftlichen Vorurteilen konfrontiert sahen. Die Erkenntnis, dass Bewegung auch für Frauen gesund ist, hinkte deutlich hinter deren Bedürfnissen her. Wir begleiten die Turnerinnen auf ihrem Weg von den ersten anmutigen Übungen für «vollkommene Weiblichkeit» bis zum Spitzensport, dessen Trainingsalltag leider auch Schattenseiten birgt. Und wie steht die Gesellschaft zu Sportgymnasten, also Männern, die eine traditionell «weibliche, graziöse» Sportart betreiben?

Mit Limmat und See liegt in Zürich die Gründung eines Damenruderkлубs nahe. Auch in dieser Sportart steht die Ästhetik am Anfang im Zentrum und die Zürcher Ruderinnen halten lange am «Stilrudern» fest. Ihre Bekleidung sorgt immer wieder für Aufregung... An dieser Station tauchen wir neu auch ins Wasser und betrachten das Synchronschwimmen aus der Perspektive der (männlichen) Athleten.

«Weltklasse Zürich» verpflichtet! In der Leichtathletik kann Zürich mit einer schillernden Pionierin aufwarten, die sich nicht um allgemeine Gepflogenheiten kümmerte. Wir lassen diesen Sportstar der 1930er und 1940er Jahre wieder aufleben und beleuchten die Anfänge der Frauen-Leichtathletik mit ihren zahlreichen Einschränkungen, von den angeblich ungeeigneten Disziplinen bis zum Widerstand gegen öffentliche Wettkämpfe. Davon haben sich die Frauen mittlerweile befreit und agieren mit den Männern auf Augenhöhe. Keine schnelle Lösung gibt es in der seit längerem diskutierten Thematik der Intersexualität.

Frauenfussball ist nicht erst seit der Europameisterschaft ein Thema, ist doch der Damenfussballclub Zürich der erste offizielle Verein der Schweiz! Wir würdigen die Spielfreudigkeit und Beharrlichkeit der Fussballpionierinnen, die sich trotz Anfeindungen oder Spott von den Tribünen und in den Medien behaupteten und sich bis heute sportliche Anerkennung und bessere Rahmenbedingungen erkämpfen. Zum Abschluss halten wir den «Ist-Zustand» des Frauenfussballs auf und neben dem Platz fest. Was wurde bisher erreicht und was bleibt noch zu tun – Stichwort gender pay gap: Nirgendwo ist er so krass wie im Fussball. 2025 verdiente Ronaldo 275 Mio. \$, doppelt so viel wie alle Profifussballerinnen zusammen.

An den ersten Olympischen Spielen der Moderne 1896 in Athen war den Frauen die Teilnahme verwehrt, an den Spielen 2024 in Paris standen erstmals gleich viele Athletinnen wie Athleten am Start. Sportlerinnen haben einen weiten und steinigen Weg zurückgelegt – die Reise geht weiter.

**Recherchiert und verfasst haben den Rundgang:** Claudia Arnold, M.A., Chiara Bosshart, B.A., Sabrina Buzzi, lic. phil., Sandra Deicke, lic. phil., Françoise Rouilly, B.A., Sophie Steffen, B.A.

# Öffentliche Rundgänge

Die Saison eröffneten wir am 10. Mai mit dem neu überarbeiteten Rundgang «Frauen machen Sport?!» (ehemals «Ghupft wie Gsprunge»). Von warmen Temperaturen begleitet, bewegten wir uns durch die Altstadt mit anschliessendem Apéro im Theater Stadelhofen. Auch dieses Jahr liefen unsere Mitglieder gratis mit.

An insgesamt 11 Terminen führten wir über 350 Personen durch die Stadt (2024: über 450). Fünf davon waren Kooperations-Rundgänge.

Unsere Saison schlossen wir Anfang November mit dem gut besuchten Rundgang «Frauen und Macht» ab. Auch in diesem Jahr liessen wir mit den Teilnehmenden die Saison mit selbstgemachtem Glühwein und Most auf dem Münzplatz ausklingen.

Datum	Rundgang
10. Mai	Frauen machen Sport?! (Premiere)
18. Mai	Nicht mehr im Abseits?!
15. Juni	Frauen mit Power
28. Juni	Nicht mehr im Abseits?!
5. Juli	Frauen machen Sport?!
6. Juli	Nicht mehr im Abseits?!
23. August	Kino, Küsse, Knieverrenkung
31. August	Frauen und Kolonialismus

20.	September	Bezichtigt, gefoltert, hingerichtet
26.	Oktober	«Fräulein, zahlen bitte!»
1.	November	Frauen und Macht (Derniere)

# Private Rundgänge und Vorträge

In diesem Jahr durften wir 51 private Gruppen führen (Vorjahr: 50 Gruppen, + 2%). Insgesamt haben wir 774 Personen erreicht (Vorjahr: 830 Personen, -6.75%). Am häufigsten gebucht wurde in diesem Jahr deutlich der Rundgang zur Hexereiverfolgung (Bezichtigt, gefoltert, hingerichtet) - sowohl bei Gruppen als auch bei Schulklassen erfreute er sich grosser Beliebtheit. Damit wurde der Rundgang zur Rolle der Frauen im Gastgewerbe («Fräulein, zahle bitte!») als Favorit von 2024 ersetzt.

Anzahl Schulrundgänge	Anzahl Vorträge	Anzahl private Rundgänge
9	2	51

## RUNDGANGSSAISON

Anzahl	Schulrundgänge
8	Bezichtigt, gefoltert, hingerichtet
1	Von Utopie und Aufbruch

Anzahl	Vorträge
1	«Fräulein, zahlen bitte!»
1	Architektinnen

Anzahl	private Rundgänge
12	Bezichtigt, gefoltert, hingerichtet
7	Frauen und Macht
4	«Bauen werd' ich auch noch, ich schwöre es dir!»
4	Frauen und Kolonialismus
4	Heldinnen der Arbeit
3	Frauen zwischen Lust und Zaster
3	«Fräulein, zahlen bitte!»
2	Von Utopie und Aufbruch
2	Frauen mit Power
2	Zapfhahn und Suppenhuhn
1	Kino, Küsse, Knieverrenkung
1	«Ob die Frauen auch zum Volke gehören?»
1	«Tot ist eine erst, wenn sich niemand mehr an sie erinnert»
1	«Und endlich wollen Wir ganz und gar verboten haben...»

1	Frauen machen Sport?!
1	Nicht mehr im Abseits?!
1	50 Jahre Frauenstimmrecht!
1	Spezialprogramm

Anzahl Personen	Rundgänge (inkl. Schulrundgänge)
0-10	26
11-15	13
16-20	14
21-30	14
über 30	0

# Kooperationen und Netzwerke

Wir boten zu unseren öffentlichen Führungen weitere Rundgänge mit verschiedenen Kooperationspartner\*innen an, entwickelten verschiedene Projekte und waren an diversen Veranstaltungen beteiligt.

## «Frauen machen Sport?!» und «Nicht mehr im Abseits?!»

Im Jahr 2025 fand die Frauenfussball-EURO in verschiedenen Städten der Schweiz statt, unter anderem im Letzigrund in Zürich. Anlässlich der EURO entstand das Zürcher Kulturprogramm HER GAME CULTURE – eine Initiative des Vereins Kulturvermittlung Zürich. Über den Sommer hinweg konnten Familien und Interessierte in der Stadt und Umgebung an verschiedenen Workshops und Events zum Thema Frauenfussball teilnehmen. Auch wir haben uns an diesem Kulturprogramm beteiligt. Entstanden ist der neue Rundgang «Nicht mehr im Abseits?!». Ausserdem haben wir die Gelegenheit genutzt und unseren Rundgang zum Thema Sport überarbeitet. Entstanden ist ein neuer aktualisierter Rundgang mit dem Titel «Frauen machen Sport?!». Diese Rundgänge führten wir insgesamt fünfmal als Teil unseres öffentlichen Jahresprogramms durch.



### **Microhistories of Architecture European Architectural History Network, Thematic Conference, ETH Zürich**

Im Rahmen des European Architectural History Networks fand im Juni 2025 die Tagung «Microhistories of Architecture» an der ETH Zürich statt. Neben wissenschaftlichen Panels konnten die Tagungsteilnehmer\*innen an verschiedenen Touren in und ausserhalb der ETH teilnehmen – eine davon war der auf Englisch geführte Rundgang «Bezichtigt, gefoltert, hingerichtet. Hexerei-verfolgung in Zürich».

*Datum:*

15. Juni 2025, 10:00 Uhr

### **Die Europäischen Tage des Denkmals**

Die Europäischen Tage des Denkmals 2025 waren dem Thema «Architekturgeschichten» gewidmet, mit besonderem Fokus auf das 50-Jahre-Jubiläum des Denkmalschutzjahrs 1975. In diesem Rahmen führten wir am 14. September unseren Rundgang «Bauen werd' ich auch noch, ich schwöre es dir!» durch. Anhand verschiedener Bauwerke beleuchteten wir die Pionierschaft von Architektinnen in Zürich und deren Einfluss auf das Stadtbild.

*Datum:*

14. September 2025, 11.00 Uhr

### **Landesmuseum Zürich**

Unsere Historikerin Claudia Arnold führte im Rahmen des monatlichen Kulturevents LATE im Landesmuseum gleich zweimal durch eine Wechselausstellung.

Im September setzte Claudia Arnold mit der Führung «Ungeschützte Hutnadeln verboten! – Accessoires zwischen Mode, Macht und Geschlecht» einen neuen Fokus in der Ausstellung Accessoires – Objekte der Begierde. Dabei beleuchtete sie die gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen von Accessoires und stellte die geschlechtsspezifischen Unterschiede in den Mittelpunkt.

Mit der Kurzführung «Adel verpflichtet – oder doch nicht?!» beleuchtete sie im Oktober Konventionen und Erwartungen innerhalb der Aristokratie und zeigte, wie Frauen und Männer diese Regeln nutzten, unterliefen oder für sich auslegten.

*Datum:*

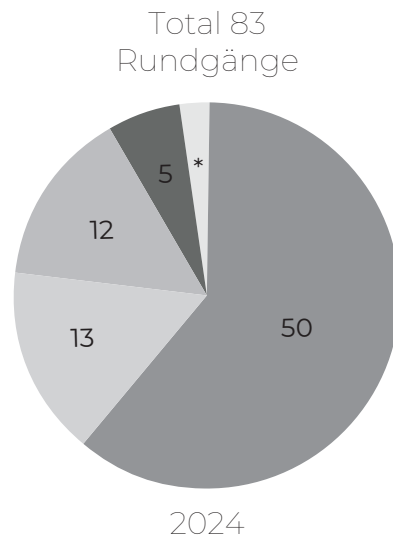
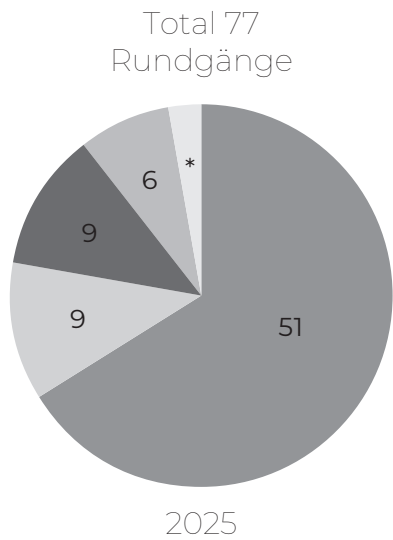
25. September 2025, 19:30 und 23:30 Uhr  
«Ungeschützte Hutnadeln verboten!»

30. Oktober 2025, 20:00 und 22:00 Uhr  
«Adel verpflichtet – oder doch nicht?!»

# Zahlen im Überblick

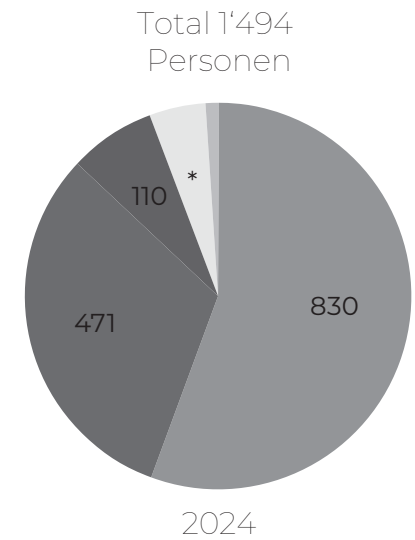
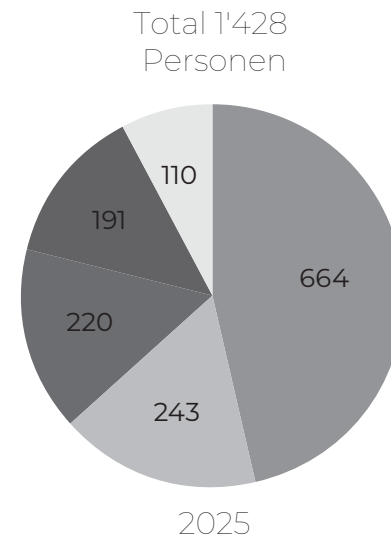
Anzahl Rundgänge und Vorträge, die wir im 2025 geführt bzw. gehalten haben im Vergleich zum Vorjahr.

Anzahl Personen, die an unseren Rundgängen und Vorträgen teilgenommen haben im Vergleich zum Vorjahr.



- 51 Private
- 9 Kooperationsen
- 9 Schulklassen
- 6 Öffentliche
- \*2 Vorträge

- 50 Private
- 13 Öffentliche
- 12 Kooperationsen
- 5 Schulklassen
- \*2 Vorträge

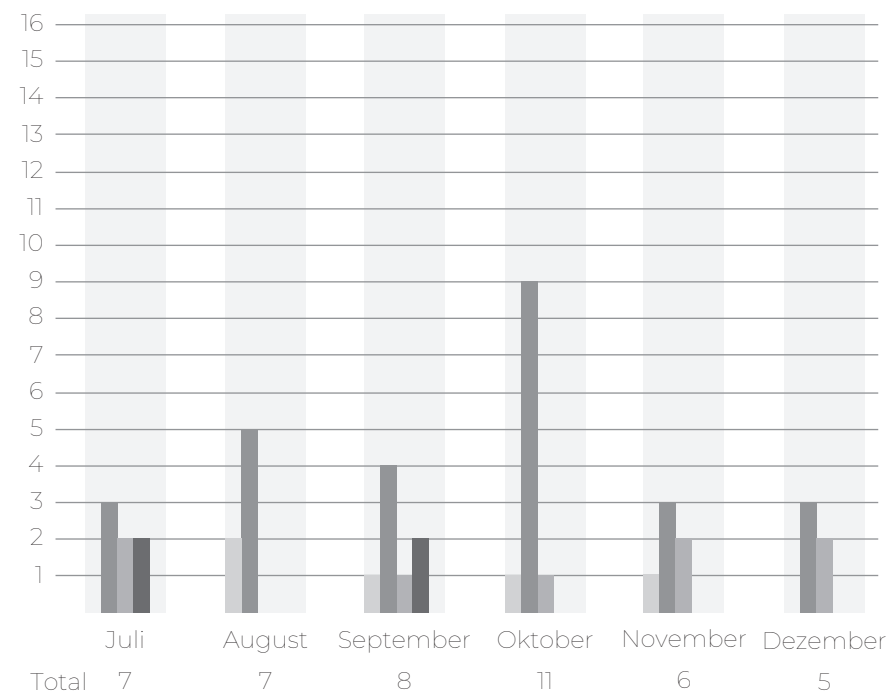
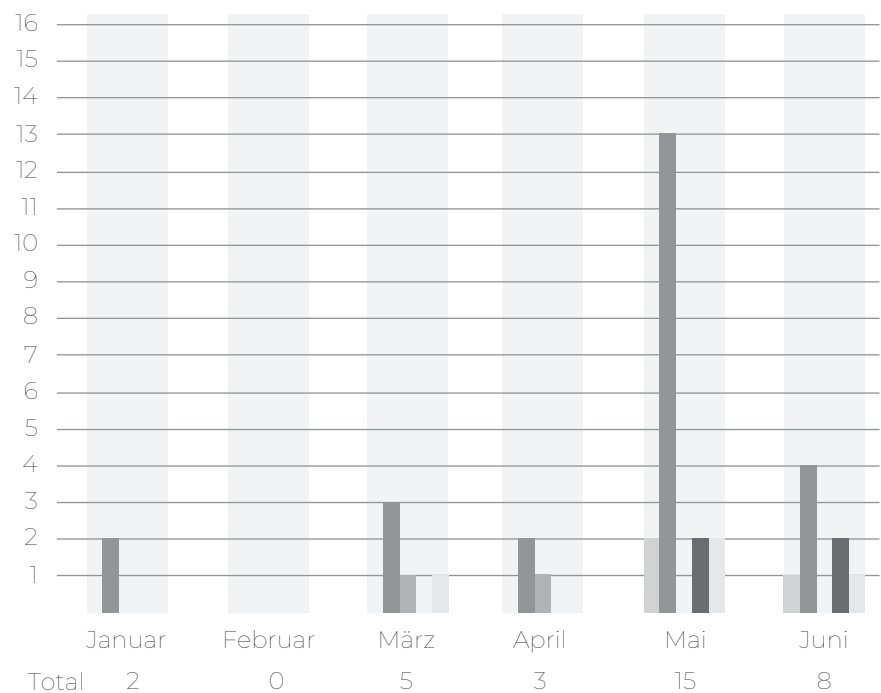


- 664 Private
- 243 Kooperationsen
- 220 Öffentliche
- 191 Schulklassen
- 110 Vorträge

- 830 Private
- 471 Öffentliche
- 110 Schulklassen
- \*68 Vorträge
- \*15 Kooperationsen

# Zahlen im Jahresüberblick

Die Rundgänge verteilten sich über das gesamte Jahr. Die höchsten Auslastungen wurden in den Monaten Mai und Oktober erreicht.



■ Öffentliche ■ Private ■ Schulklassen ■ Kooperationen ■ Vorträge

# Medienspiegel

Wir freuen uns, dass wir unsere Online-Kommunikation weiter ausbauen konnten und gegenüber dem Vorjahr insgesamt mehr Menschen erreichen.

## Tele Top

Zürich stellt Strategie vor. Erinnerung soll diverser werden (10.11.2025)

Social Media Zahlen im Vergleich zum Vorjahr:

Instagram 2025	Facebook 2025	LinkedIn 2025
1257 Follower	664 Follower	551 Follower

Instagram 2024	Facebook 2024	LinkedIn 2024
1140 Follower	675 Follower	283 Follower

Newsletter 2025	Newsletter 2024	Newsletter 2023
1'353 Abonent:innen	1'127 Abonent:innen	1'008 Abonent:innen

# Finanzbericht 2025

Bilanz in CHF	2025	2024
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	111'475.00	10'2 515.00
Debitoren	1 575.00	1'408.50
Warenvorräte	6'310.00	7'870.00
Transitorische Aktiven	1'137.00	400.00
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>120'498.00</b>	<b>112'193.00</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.00</b>	<b>3.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>120'501.00</b>	<b>112'196.00</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Verbindlichkeiten aus Vorauszahlungen (Gutscheine)</b>	<b>8'071.00</b>	<b>6'278.00</b>
Kreditoren	0.00	1 198.00
Transitorische Passiven	875.00	4'300.00
Fördergelder	10'000.00	0.00
<b>Fremdkapital kurzfristig</b>	<b>18'947.00</b>	<b>11'776.00</b>
<b>Fremdkapital langfristig</b>	<b>50'760.00</b>	<b>50'760.00</b>
<b>Vereinskapital</b>	<b>49'002.00</b>	<b>49'002.00</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>120'501.00</b>	<b>112'196.00</b>

## FINANZEN

Ertrag	2025	2024
<b>Einnahmen Rundgänge &amp; Vorträge</b>	<b>32'864.00</b>	<b>49'845.00</b>
<b>Einnahmen projektgebundenes Fundraising</b>	<b>20'500.00</b>	<b>18'500.00</b>
<b>Einnahmen Shop</b>	<b>4'642.00</b>	<b>6'556.00</b>
Mitgliedsbeiträge	21'502.00	22'715.00
Spenden	1'170.00	1'274.00
Spenden zwecks Rundgangs-Überarbeitung	0.00	3'860.00
<b>Einnahmen Beiträge</b>	<b>43'173.00</b>	<b>46'349.00</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>80'680.00</b>	<b>102'270.00</b>

### Aufwand

Honorare und Projekte	25'280.00	37'970.00
Ausgaben Führungen, Kooperationen	4'432.00	1'684.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>29'712.00</b>	<b>39'654.00</b>

Rundgänge & Projekte	2025	2024
Löhne und Versicherungen	28'159.00	33'408.00
Mietkosten	2'341.00	1'561.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand	6'013.00	9'443.00
Werbeaufwand	11'441.00	10'378.00
Finanzaufwand	318.00	165.00
Abschreibungen	0.00	4'170.00
Aufwand Warenverkauf	1'560.00	2'830.00
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>20'114.00</b>	<b>25'719.00</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>79'546.00</b>	<b>101'612.00</b>
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>+1'133.00</b>	<b>+657.00</b>

## Revision

Die Jahresrechnung 2025 wurde am 16. März 2026 von den Revisorinnen Barbara Kobel und Blandina Nuss geprüft und zur Genehmigung zuhanden der Generalversammlung am 21. Mai 2026 in Worte gefasst, wo sie zur Einsicht vorliegen wird.

## Ehrenamtliche Arbeiten

Insgesamt haben wir im Jahr 2025 über 1 100 Stunden geleistet, grösstenteils in ehrenamtlicher Arbeit. Gleichzeitig ist es uns erstmals in unserer Vereinsgeschichte gelungen, eine 10%-Stelle für die Rundgangskoordination und Social Media zu schaffen. Dies sorgt für weniger personelle Wechsel, eine höhere Professionalität, mehr Kontinuität und bringt mehr Stabilität in unseren Verein. Möglich wurde dieser Schritt durch den kontinuierlichen Ausbau unseres Fundraisings in den vergangenen Jahren.

Sitzungen:	155	h
Rundgangs-Vorbereitung:	151	h
Rundgangs-Ausarbeitung:	133	h
Kooperationen:	5	h
Finanzen:	15.50	h
Mitgliederbetreuung:	32.25	h
Versand & Jahresbericht:	95.50	h
Newsletter:	23.75	h
Medienreminder:	12	h
Soziale Medien:	55	h
Shopbetreuung:	37	h
Co-Präsidium:	31	h
Admin:	9.5	h
Weiteres:	52	h

## Team

26 engagierte Frauen haben 2025 den Verein hauptsächlich ehrenamtlich organisiert. Sei es beim Führen von Stadtrundgängen oder bei anderen Arbeiten.

**Dorothee Rempfer, Dr. phil.:** Co-Präsidentin, Wissenschaftliche Leitung, Kassierin  
**Jessica Meister, M.A.:** Co-Präsidentin, Leitung Kommunikation und Fundraising, Betreuung Mitglieder  
**Sophie Steffen, B.A.:** Koordination, Social Media  
**Aline Suter, M.A.:** Newsletter  
**Mireille Loher, lic. phil.:** Newsletter  
**Daniela Strika, lic. phil.:** Newsletter  
**Sabrina Buzzi, M.A.:** Betreuung Shop

**Claudia Arnold, M.A.**  
**Chiara Bosshart, B.A.**  
**Linda Christinger, lic. phil./M.A.**  
**Sandra Deicke, lic. phil.**  
**Fabienne Dubs, M.A.**  
**Sandra von Euw, M.A.**  
**Andrea Gollner, M.A.**  
**Marina Häusermann, M.A.**  
**Noemi Heusler, M.A.**  
**Petra Hornung, Dr. phil.**  
**Mirjam Janett, Dr. phil.**  
**Yael Kälin, M.A.**  
**Cornelia Lindner, MAS**  
**Simone Mangold**  
**Simona Patrignani, B.A.**  
**Rebekka Plüss, M.A.**

Françoise Rouilly, B.A.  
Anna Schori, lic. phil.  
Wanda Seiler, M.A.  
Lale Yavaş

### Ein- und Austritte

Neu zum Verein dazugekommen ist Simone Mangold.  
Herzlich Willkommen!

Verabschiedet haben wir dieses Jahr Julia Hübner,  
Nina Heussler, Daria Widmer und Sarah William.  
Wir danken ihnen für die Unterstützung und die  
geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft  
alles Gute!

## ÜBER UNS

# Dank für die ideelle und finanzielle Unterstützung

Ein herzliches Dankeschön gebührt unseren Freund\*innen, Gönner\*innen, Spender\*innen, Kooperationspartner\*innen sowie auch den Stiftungen und Institutionen, deren ideelle und finanzielle Unterstützung uns ermutigt und ermöglicht, regelmässig neue Projekte zu initiieren und durchzuführen.

Aktuell unterstützen uns 210 Mitglieder. Davon 46 als Gönner\*innen und 7 als Mäzen\*innen.

Für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit danken wir der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zürich, HER GAME CULTURE – eine Initiative des Vereins Kulturvermittlung Zürich zur UEFA Women's EURO 2025, Migros-Kulturprozent, dem Sozialdepartement Stadt Zürich, der Stiftung für Erforschung der Frauenarbeit und dem Verein Frauenzentrum Zürich.